

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Bodensee

Berlin, 1933

2. Bodenseegürtelbahn Konstanz - Radolfzell und nach Singen

[urn:nbn:de:bsz:31-247184](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-247184)

Schloß Kirchberg (Wein- u. Speisewirtschaft), $\frac{1}{2}$ St. westl., Eigentum des Prinzen von Baden, vordem Besitz der Äbte von Salem, größtenteils a. d. 18. Jahrh.

Am Seeufer ostwärts $\frac{1}{4}$ St. Fußweg am Ufer, dann 35 Min. Landstraße zur Stat. *Fischbach* (s. S. 51).

2. Bodenseegürtelbahn Konstanz—Radolfzell und nach Singen.

Konstanz—Singen 30 km, Sz. $\frac{1}{2}$ St., BPz. 35 Min., Pz. $\frac{3}{4}$ —1 St.

Von *Konstanz* (S. 28) nordwärts über den Rhein nach (2 km) *Petershausen*, dann westwärts nach (6 km) *Stat. Reichenau* (*Gasth. zum Bahnhof*).

Von hier auf dem pappelbestandenen Damm zur Insel *Reichenau*, 1 St. bis *Mittelzell* (vgl. S. 36).

$\frac{1}{4}$ St. nördl. von Stat. Reichenau liegt das uralte, große Dorf *Wollmattingen*, 418 m, 3200 Einw. (*Gasth. Löwen; Linde; Rößle; Bodan; Adler; Alpenblick*, u. a.). Sehr schenwerte alte *Pfarrkirche* mit 70 m hohem Turm; schöner Altar, Wandbilder (Holbein?). 10 Min. entfernt der Aussichtspunkt auf dem *Tabor*, von dort $\frac{1}{4}$ St. nach *St. Katharinen* (s. S. 34).

Die Bahn führt dicht am Seeufer entlang (l. Blick auf die Insel Reichenau).

9 km Hst. *Hegne* (*Gästeheim Wellenreuther*, Café-Rest.), uraltes, kleines Dorf mit *Schloß* (jetzt Schwesternheim).

11 km *Allensbach* (*Gasth. zum Bahnhof*, fW., Zh.; *Engel; Löwen*, Rathausplatz; *Adler*. — Rest. zur *Eintracht*, Garten), am Ufer gelegenes Dorf, wie fast alle Orte am Untersee eine alte Pfahlbausiedlung; vor dem Dreißigjährigen Krieg eine feste Stadt.

Von hier über (20 Min.) *Kaltbrunn* (Rest. zur *Quelle*) und *Freudental* in $\frac{1}{2}$ St. zur *Marienschlucht* und Ruine *Kargegg*. — Über *Kaltbrunn* auch zum *Mindelsee*, vgl. S. 42.

Überfahrt Motorboot in 12 Min. nach *Mittelzell* (Reichenau).

17 km *Markelfingen*. Von hier zum *Mindelsee* vgl. S. 42.

20 km *Radolfzell*, 400 m, badische Stadt mit 8000 Einw., landschaftlich reizvoller klimatischer Kurort an einer Bucht des Untersees und günstiger Verkehrsmittelpunkt einer prächtigen See-, Wald- und Berglandschaft; zahlreiche lohnende Ausflüge.

Hotels: *Bahnhof-H. Schiff*, 40 B. v. $2\frac{1}{2}$ \mathcal{M} an, F. 1, P. 5—6 \mathcal{M} , fW., Zh., Ah., Rest.; *Sonne-Post*, Poststr. 1, 75 B. v. 1,60— $2\frac{1}{2}$ \mathcal{M} , F. 1, P. 5— $5\frac{1}{2}$ \mathcal{M} , 40 Z. m. fW., Zh., Ah., Rest., Café, gZj.; *H. Krone*, 25 B. v. 1,60—2 \mathcal{M} , F. 1, P. 4 \mathcal{M} , Ah., Rest. mit Scheffelecke; *Gasth. zum Lamm*, 3 Min. v. Bhf., Z. v. $1\frac{1}{2}$ \mathcal{M} an; *Viktoria*, am Bhf., 20 B. v. 2 \mathcal{M} an, F. 0,80, P. v. 5 \mathcal{M} an, Zh., Ah.; *Gasth. zum Kreuz* (*Kath. Vereinshaus*), am Bhf., 10 B. v. 1,30 \mathcal{M} an, F. 0,80, P. v. 3,80 \mathcal{M} an, Ah.,

Garten; **Adler**, 10 B. v. 1–2 *M.*, F. 0,80, P. 3½–4 *M.*, Ah.; **Engel**, 20 B. zu 1½ *M.*, F. ½, P. 3½ *M.*; **Hirschen**, 10 B. v. 1½ *M.* an, F. 0,80, P. 4–5 *M.*, Ah.; **Rößle**, 12 B. v. 1,20 *M.* an, F. ½, P. v. 4 *M.* an, Ah.; **Schwert**, 6 B. v. 1–2 *M.*, F. ½, P. 3½–4 *M.*; **Schützen**, 10 B. zu 1½ *M.*, F. 0,60–1, P. 3½ *M.*, Garten; **Schweizerhaus**, 8 B. v. 1½ *M.* an, F. 0,60, P. v. 3 *M.* an, Ah.; **Seerose**, 5 B. v. 1½–2 *M.*, F. 0,60–1, P. v. 4 *M.* an, Ah., u. a.

Pensionen: *Strandcafé*, 16 B., P. 5 *M.*, Ah.; *Pens. Weinburg*, 8 B.; *Sernatinger*, 5 B.

Restaurants: In den genannten *Hotels*, ferner *Scheffelhof*; *Bahnhof-rest.*; *Germania*; *Hölle*; *Könwinger*; *Krokodil*; *Liesele*; *Schwert*; *Waldhaus*; *Sauter*; *Waldfisch*, u. a.

Cafés: *Strand-Café*; *Café Sonne-Post*; *Mohr*; *Keller*; *Mettnau*, auch *Z.*; *Weinburg*, u. a.

Strandbad, modern, prächtig gelegen, auf der *Mettnau*; ebenda Seebadeanstalt.

Auskunft: Verkehrsverein Radolfzell, Verkehrsbüro im Rathaus.

Schiffsverbindungen (Dampfschiffe und Dieselboote) durch den Untersee nach *Reichenau*, *Gaienhofen*, *Stein*, *Schaffhausen*, *Konstanz*. — **Motorbootverkehr** nach *Moos*, *Iznang*, *Reichenau*.

KP. über (13 km) *Gaienhofen* nach (22 km) *Öhningen*, 2mal tägl. in ¼–1½ St.; nach (9 km) *Steißlingen*, 1–2mal tägl. in ½ St.

Radolfzell verdankt seine Gründung dem alemannischen Bischof Radolt von Verona, der um 826 hier eine vom Kloster Reichenau abhängige Kirche Ratoldi-cella erbaute. Der Ort erhielt 1100 Marktrecht, 1240 Münzrecht, 1267 Stadtrecht. Um 1300 war die Stadt österreichisch, im 15. Jahrh. vorübergehend freie Reichsstadt, dann wieder österreichisch, württembergisch und seit 1810 badisch. Im Mittelalter war die Stadt ein militärischer Stützpunkt der österr. Hausmacht und Haupthandelsplatz für Getreide. Auch jetzt noch sind ihre Obst- und Viehmärkte von Bedeutung.

Sehenswert ist das *Münster*, ein spätgotischer Bau a. d. 15. Jahrh. mit Resten a. d. 11. Jahrh., mit den Grabmälern des Bischofs Radolt an der südl. Querhauswand und (im Chor) des letzten Abts von Stein a. Rh. (David v. Winkelheim 1526). Beachtenswert ferner das *Amtsgerichtsgebäude*, ehem. Ratskanzlei der Hegauer Ritterschaft, das *Österreichische Schloßchen*, mit Renaissanceportal, erbaut 1626, jetzt *Gewerbeschule* und stadtgeschichtliche Sammlung sowie das Haus des Götz von Berlichingen. Malerische Überreste der alten Befestigungen, Mauern, Gräben und Türme erinnern noch an die Vergangenheit der Stadt. Auf dem östl. Stadtgraben am See wurde ein reizvoller *Stadtgarten* angelegt.

Die Halbinsel ***Mettnau**, die sich vom Ostrand der Stadt ½ St. weit in den See hinauszieht, ist eine der schönsten Partien des Sees, bekannt als Wohnsitz Viktor v. Scheffels

(Scheffelhaus, *Scheffelmuseum*; ferner Vogelbeobachtungsstation der Südd. Vogelwarte Stuttgart mit reichhaltiger Sammlung von Bälgen und Eiern aller europäischer Vogelarten). Die Halbinsel Mettnau befindet sich seit 1926 im Besitz der Stadt und ist Naturschutzgebiet. Das Strandbad gehört zu den schönsten des Bodensees. Segel-, Ruder- und Angelsport.

Schön ist der Blick vom *Hafen* auf den Untersee mit Reichenau, auf die Hegauberge, das hohe, bewaldete schweizerische Ufer und die Alpen. Empfehlenswert ist ein Spaziergang in den Anlagen der Seepromenade.

Umgebung: 1. Auf die Halbinsel *Mettnau* ($\frac{1}{4}$ St.). — 2. Zum *Süntisblick*, 20 Min. — 3. Südwärts nach *Moos* (*H. Grüner Baum; Schiff*), 40 Min. (K.P.). — 4. Nach *Markelfingen*, 40 Min. östl. — 5. Nach *Güttingen*, 1 St. nordöstl. — 6. Nach *Stahringen* (*Gasth. z. Bahnhof; Ochsen*), 1 St. nördl.

7. Nach *Möggingen* (*Gasth. Krone*), mit Wasserschloß; nach dem in herrlicher Bergesamkeit gelegenen *Mindelsee*, von Radolfzell 1 St., von Stat. *Markelfingen* (S. 40) $\frac{1}{2}$ St., weiter über *Liggeringen* nach *Bodman* (1 St.) oder über *Freudental* auf den *Bodanrück* (Ruine *Kargegg, Marienschlucht*, $\frac{1}{2}$ St.) vgl. S. 46 oder nach *Allensbach* (vgl. S. 40).

8. **Ruine Homburg** (547 m), zerstört im 30jähr. Krieg, durch ihre prächtige, parkartige Umgebung reizvoll; schöne Rundschau auf den Ueberlinger und Zeller See. Fußweg über *Spittalwald, Oberholz, Haldenstüter Höfe* in $\frac{1}{2}$ St.; kürzer von *Stahringen* (Bst. $\frac{1}{2}$ St.) oder von *Steißlingen* (K.P.-Endhst., $\frac{1}{4}$ St.).

9. *Friedingen* und *Friedinger Schöble* (530 m), guterhaltene, seit dem 10. Jahrh. bekannte Ritterburg (Privatbesitz), 2 St. nordwestl. über *Böhringen* (*Gasth. u. Pstn. Friedrichsheim*, Ah.; *Sternen; Kreuz; Sonne*).

10. Über *Moos* und (1 St.) *Bankholzen*, 432 m (*Gasth. Sternen; Zum kühlen Brunnen*) auf kurvenreicher Bergstraße in 2 St. nach **Schienen**, 601 m, 370 Einw. (*Gasth. Hirschen; Mühle; Sonne; Schrotzburg*), Sommerfrische in windgeschützter Mulde nahe der Höhe des *Schienerbergs*. Sehenswerte alte romanische *Wallfahrtskirche*, erbaut um 800, im 16. Jahrh. erneuert. Das *Pfarrhaus* ist ein ehem. Benediktinerkloster. — Von *Schienen* in $\frac{1}{2}$ St. zur **Schrotzburg*, 693 m (*Wirtschaft*), aussichtreiche Ruine auf der Höhe des *Schienerbergs*, erbaut auf den Mauern eines Römerkastells, im Mittelalter berüchtigte Raubburg der Herren von *Schienen*, zerstört 1441 durch den schwäbischen Städtebund. Abstiege nach *Bankholzen* oder über den *Schienerberg* nach *Gaienhofen* oder *Wangen* (s. S. 59). — Von *Schienen* Fahrstraße (4 km) nach *Öhningen*, weiter nach *Stein a. Rh.* — Von *Schienen* nach *Wolkenstein* (2 St.), nach *Hohenklingen* (2 St.).

11. Nach *Iznang*, 405 m, 300 Einw. (*Gasth. Adler; Auer*), 1 St. über *Moos*, Motorboote in $\frac{1}{4}$ St., K.P. in 20 Min. Dorf am Nordufer der Halbinsel *Höri*. Geburtsort Dr. Franz Mesmers (Mesmerismus).

10 Min. landeinwärts liegt *Weiler*, 425 m (*Gasth. Sonne*), mit alter, auf den Grundmauern eines römischen Wachturms erbauter *Kirche*. Von hier über das ($\frac{1}{4}$ St.) *Platt*, Aussichtspunkt, nach *Gaienhofen* (1 St., s. S. 109) oder nach *Horn* (s. S. 43). Von *Weiler* über *Langenmoos* und *Schienen* zur *Schrotzburg*, Waldweg 2 St. (vgl. oben).

Von Iznang $\frac{3}{4}$ St. östl. auf schöner Fahrstraße (KP.) nach **Horn**, 447 m, 300 Einw. (**Gasth. Hirschen**, 25 B., Garten. — *Pens. u. Café Schlöffe Hornstaad*, am See, 8 B., Garten, Strandbad), Pfarrdorf mit interessanter, weithin sichtbarer Kirche, auf der Ostspitze der Halbinsel Höri. Dicht unterhalb am Seeufer liegt der Ortsteil *Hornstaad* mit altem *Schlöfchen* a. d. 13. Jahrh. (Unterker. u. Strandbad s. oben). Von hier Überfahrt nach *Schweizerland* bei Steckborn (s. S. 110). Fahrstraße 20 Min. (KP.) nach *Gaienhofen* und weiter nach *Öhningen* s. S. 41.

12. Dampfer- oder Motorbootfahrten nach der Insel *Reichenau*, nach *Mannbach*, im Sommer auch nach *Stein a. Rh.* und *Schaffhausen*. — Mit EB. nach *Singen* und zum *Hohentwiel*.

Die Eisenbahn führt von *Radolfzell* landeinwärts über (24 km von Konstanz) *Böhringen-Rickelshausen* nach (30 km)

Singen, 428 m, 15500 Einw. (*Central-H. Schweizerhof*, Rathenastr. 5, gegenüber dem Bhf., 80 B. v. 2–4½ *M.*, 8 Z. m. Bad v. 5–7 *M.*, F. 1,40, P. 6–9 *M.*, 45 Z. m. flW., Zh., PA., Ah., Rest., gzej.; *Viktoria*, Hegastr. 18, 25 B. zu 2,40 *M.*, F. 1,20, P. 5½–6 *M.*, flW., Zh., Ah., Rest., Garten; *Zähringer Hof*, Erzbergerstr. 5, 25 B. v. 1½–2 *M.*, F. 1, P. 4,20–4½ *M.*, Zh., Ah., Rest.; *H.-Rest. Ekkehard*, Scheffelstr. 7, am Bhf., 25 B., Zh., Ah., Rest., Café; *Gasth. zur Sonne*, 20 B. zu 2½ *M.*, F. 1, P. 5 *M.*, flW., Zh., Ah.; *H. Lamm*, Waldstr. 42, 30 B. v. 1½–2½ *M.*, F. 1, P. 4–5 *M.*, Zh., Ah., Rest., gzej.; *H. Scheffelhof*, Bahnhofstr. 23, 25 B. v. 0,80–1,80 *M.*, F. 0,70 *M.*, Ah., Rest., Garten; *Gasth. Auerhahn*, 20 B., Rest.; *Krone*, Poststr. 1, 6 Min. v. Bhf., 18 B. v. 1½ *M.* an, F. 1 *M.*, Ah.; *Gasth. Germania*, 20 B., Ah.; *Mohren*; *Gasth. Kreuz*, F. 0,80 *M.*; *Kath. Vereinshaus Stern*, 7 B.; *Pfäzler Hof*, 16 B.; *Blume*, 10 B.; *Adler*, 20 B.; *H.-Rest. Rebstock*, 16 B. v. 1,60–2 *M.*, F. 0,90–1, P. 4–4½ *M.*, flW., Zh., Ah.; *Gasth. z. Alten Post*, 10 B. v. 1½–2 *M.*, F. 0,80, P. 4 *M.*, Ah., u. a. — Restaurants: *Alle Post*; *Singener Weinstube*; *Bahnhofs-Rest.*; *Burghof*; *Bristol*; *Müllers Weinstube*; *Stadthof*, u. a. — Cafés: *Café Graf*, am Rathaus; *Traube*; *National*, Rathenastr. 21; *Waldeck*; *Schrempf*, Ekkehardstr. 5; *Tannenbergl.*, u. a. — *Verkehrsbüro*), regsame, aufblühende Stadt (seit 1899) am Ufer der *Hegauer Aach* und am Fuß des burggekrönten, sagenberühmten *Hohentwiel* (s. unten). Bahnknotenpunkt und Endpunkt der Schwarzwaldbahn; Hauptstadt des Hegau. Singen ist eine uralte Siedlung, hat sich jedoch erst in letzter Zeit zum Industriehauptort im Bodenseegebiet entwickelt. Wegen seiner günstigen geographischen Lage ist die Stadt als Standquartier für Besucher der Hegauberge, des nahen Bodensees und des Rheinfalls bei Schaffhausen besonders geeignet.

Sehenswert das *Rathaus* und *Kriegerdenkmal*; *Stadtgarten* zwischen zwei Flußläufen.

KP. nach (12 km) *Aach*; nach (8 km) *Bohlingen*; nach (9 km) *Steißlingen*.

Auf den *Hohentwiel* 1¼ St., teilweise durch Wald. Fahrstraße bis zur ersten Terrasse. Auf halber Höhe des

Berges **Gasth. Hohentwiel** (15 B., auch Touristenherberge, Rest., Garten, Veranda).

Der ***Hohentwiel** (692 m. zum Ortsamt Tuttlingen gehörig, württembergische Enklave in Baden) ist wie seine Nachbarberge im Hegau eine vulkanische Erhebung, bestehend aus Phonolith (Klingstein). Die mächtige, aus den Felsen seines Gipfels hervorragende **Ruine** ist die größte Burgruine Deutschlands. Von ihrer Höhe umfassender Rundblick auf Land, See und Gebirge (Karten zum Turm im Gasthaus). Die Bergkuppe war schon zur Karolingerzeit besiedelt und befestigt, später (im 10. Jahrh.) Mönchsniederlassung, vom 10. bis 13. Jahrh. Besitztum der Herzöge von Schwaben (Burkhardinger), im 10. Jahrh. Wohnsitz der Herzogin Hadwig. 1554 wurde das Schloß auf dem Grund der mittelalterlichen Burg und Festung (**obere Burg**) von Herzog Christoph von Württemberg erbaut, im 18. Jahrh. die **untere Burg**. Die Feste erlebte mehr als einen Sturm —, die erste Belagerung durch Konrad I. im Jahre 915. Bekannt ist die Verteidigung durch Konrad Widerhold im 30jährigen Krieg. 1800 wurde die Burg bei Übergabe an Vandamme hinterlistig zerstört. Später lagen hier württembergische Staatsgefangene (Joh. Jak. Moser, Oberst Rieger) in Festungshaft. Unvergängliche Anziehungskraft ist dem Twiel durch Scheffels Ekkehard verbürgt. Scheffels und Bismarcks Medaillonbilder sind an der Mauer, Widerholds Eisenbüste auf dem Hof dem Turm gegenüber angebracht.

Umgebung von Singen.

1. Ruine **Staufen**, $\frac{1}{2}$ St. nordwestl. vom Hohentwiel.
2. Auf den **Hohenkrähen**, den steilsten Bergkegel des Hegau; interessante **Burg** mit unterirdischen Verliehen. Mit der Schwarzwaldbahn bis (6 km) Stat. **Hohenkrähen**, dann $\frac{1}{2}$ St. bis zum Eingang. Oder zu Fuß von Singen in 1 St.
3. Auf den **Mägdeberg**. EB. bis (9 km) **Mühlhausen**, dann westl. $\frac{1}{4}$ St.; sehr schöne Ruinen, Aussicht weniger umfassend.
4. Auf den **Hohenstoffeln** mit den Resten von drei gänzlich zerfallenen Burgen (1633 durch Bernh. von Weimar zerstört), prachtvolle Aussicht; am Fuß der kleine **Binner See**. Aufstieg von (12 km) Stat. **Welschingen** über **Weiterdingen** in 1 St. Rückweg über **Hilzingen** in $\frac{1}{2}$ St. nach Singen.
5. Auf den **Hohenhöwen**, 814 m, einen der höchsten Hegauberge, mit schöner **Ruine** (1639 zerstört). Aufstieg von (EB. 15 km) **Engen**, altes Städtchen mit Resten der Stadtmauer und interessanter Kirche, über **Anselzingen** in $\frac{3}{4}$ St.
6. **Neuhöwen**, höchster Hegauberg, von Stat. **Engen** über **Zimmerholz** und **Stetten** in $\frac{1}{4}$ St., **Ruine** (sog. **Stettener Schloßle**, 1639 zerstört) mit 11 m hohem Aussichtsturm. Prachtvolle Rundschau.
7. Zur **Aachquelle** (Aachtopf), größte Quelle Europas, 7000 Liter pro Sekunde. An dieser Stelle tritt der Teil des Donauwassers, das bei **Immendingen** im Boden versickert, wieder zutage. Von (6 km) Stat. **Hohenkrähen** Fahrweg über **Schlatt** und **Volkertshausen** $\frac{1}{2}$ St. oder von (9 km) Stat. **Mühlhausen** über **Ehingen** 1 St. (Waldweg). In der Nähe der Aachquelle auf einer Anhöhe das burgähnliche Städtchen **Aach** (KP.).
8. Nach **Gottmadingen** (auch EB.) Waldweg in $\frac{1}{2}$ St., von hier $\frac{1}{2}$ St. zum **Schloß Randegg** und zur **Ottlilienquelle** (Eisenwasser).
9. Ruine **Rosenegg** (**Burgrest. Rosenegg**), 1 St. südöstl., oder von Stat. **Rielasingen** $\frac{1}{2}$ St.
10. **Friedingen** mit Schloß, 1 St. östl.; schöner Blick auf die Hegauberge.
11. **Schienerberg**, 1 St. von Stat. **Arlen-Rielasingen** südöstl. (vgl. S. 42).